

# Inhalt

Vorwort .....	11
Eine Bemerkung vorab .....	13

## Teil A: Geschichte und Theorie

1 Vorbemerkung .....	17
2 Kurze Geschichte der Videoberatung .....	18
3 Theoretische Grundlagen .....	24
3.1 Entwicklungspsychologie .....	25
3.1.1 Bindungstheorie .....	27
3.1.2 Säuglingsforschung .....	34
3.2 Lerntheorie .....	39
3.3 Neurowissenschaften .....	43
3.4 Kommunikationstheorie .....	57
3.5 Systemtheorie .....	60
3.6 Theorie der symbolvermittelten Interaktion .....	71

## Teil B: Die Methode und ihre Wirkfaktoren

4 Modell und Methode .....	75
4.1 MarteMeo als Modell .....	75
4.2 MarteMeo als Methode .....	79
4.3 Worauf es in der Kommunikation ankommt .....	80
4.3.1 Element 1: Wahrnehmen .....	82
4.3.2 Element 2: Bestätigen .....	84
4.3.3 Element 3: Benennen .....	86
4.3.4 Element 4: Sich abwechseln .....	92
4.3.5 Element 5: Lenken und leiten .....	94
4.3.6 Metaelemente .....	99
5 Indikation und Kontraindikation .....	102
5.1 Ethische Grundannahmen .....	102
5.1.1 Freiwilligkeit .....	102

---

5.1.2	Schweigepflicht und Vertraulichkeit .....	103
5.1.3	Wahrung persönlicher Grenzen .....	104
5.1.4	Respekt vor dem Lebensstil .....	104
5.2	Was für eine MarteMeo-Beratung spricht .....	105
5.3	Was gegen eine MarteMeo-Beratung spricht .....	105
5.4	MarteMeo im Spannungsfeld zwischen Beratung und Kontrolle .....	107
5.5	MarteMeo und andere Möglichkeiten, Videofilme zu nutzen .....	114
6	Beginn des Beratungsprozesses .....	116
6.1	Auftragsklärung und Kontrakt .....	117
6.2	Erste Videoaufzeichnungen .....	121
7	Video-Interaktionsanalyse .....	124
7.1	Vier Schritte der Videoanalyse .....	125
7.2	Entwicklungsdiagnose .....	126
7.2.1	Werkzeug: Arbeitsliste .....	130
7.2.2	Werkzeug: Internale Arbeitsmodelle .....	131
8	Review – das Beratungsgespräch .....	140
8.1	Review-Beteiligte .....	141
8.1.1	Ausnahmesituationen .....	142
8.1.2	Eröffnungssituation .....	143
8.1.3	Sitzpositionen .....	144
8.1.4	Beginn der inhaltlichen Beratung .....	145
8.2	Drei Grundregeln für die Beratungsarbeit .....	146
8.3	Struktur des Reviews .....	148
8.3.1	Behandlung der Arbeitsthemen .....	148
8.3.2	Vermittlung von Informationen .....	148
8.4	Arbeit mit beiden Eltern .....	149
8.4.1	Ablenkungen im Review .....	151
8.4.2	Transfer in den Alltag .....	151
8.5	»Hausaufgaben« .....	152
8.6	Abschluss eines Reviews .....	153
9	Abschluss einer Beratung .....	156

### Teil C: Beratung von Familien mit Kindern und Jugendlichen

10	Zwei Sichtweisen auf Beratungsanliegen .....	160
10.1	Blick auf die Struktur .....	161
10.1.1	Familien in Übergängen des familiären Lebenszyklus .....	161
10.1.2	Alleinerziehende Eltern .....	180
10.1.3	Stieffamilien .....	184
10.1.4	Pflege- und Adoptionsfamilien .....	190
10.1.5	Sogenannte Unterschichtfamilien .....	209
10.1.6	Sogenannte Multiproblemfamilien .....	213

---

10.2	Blick auf die Symptome .....	220
10.2.1	Kinder mit sozial unauffälligen Symptomatiken .....	221
10.2.2	Kinder mit sozial auffälligen Symptomatiken .....	227
10.2.3	Kinder mit Behinderungen .....	254
10.2.4	Kinder psychisch kranker Eltern .....	271

## Teil D: MarteMeo in Einrichtungen und Institutionen

11	MarteMeo in der Jugendhilfe und im Gesundheitswesen .....	280
11.1	Rahmenbedingungen der Jugendhilfe .....	280
11.2	Rahmenbedingungen des Sozial- und Gesundheitswesens .....	282
11.2.1	Sozialhilfe .....	282
11.2.2	Krankenhilfe .....	283
12	Ambulante Arbeitsfelder der Jugendhilfe .....	283
12.1	Erziehungsberatung .....	283
12.1.1	Erziehungsberatung in Deutschland .....	284
12.1.2	Erziehungsberatung in Tirol/Österreich .....	291
12.2	Sozialpädagogische Familienhilfe .....	293
12.3	Kindertageseinrichtungen .....	312
12.3.1	MarteMeo in den Kindertageseinrichtungen des Evangelischen Kirchenkreises Hamm .....	313
12.3.2	MarteMeo-Weiterbildung in Hamburger Kindertagesstätten .....	323
12.4	Sonderkindergärten .....	328
12.5	Exkurs 1: Arbeit mit Kindergruppen .....	330
12.6	Exkurs 2: Elterncoaching und Arbeit mit Elterngruppen .....	332
12.6.1	Elterncoaching .....	332
12.6.2	Elterngruppenarbeit .....	333
12.6.3	Gruppenarbeit mit Müttern im Rahmen der Sozialpädago- gischen Familienhilfe .....	337
13	Stationäre Arbeitsfelder der Jugendhilfe .....	342
13.1	Heimerziehung in der Schweiz .....	342
13.1.1	MarteMeo und die Ebene der Kinder .....	344
13.1.2	MarteMeo und die Ebene der Eltern .....	344
13.1.3	MarteMeo und die Ebene der Fachkräfte .....	347
13.2	Heimerziehung in Österreich .....	349
13.3	Heimerziehung in Deutschland .....	354
13.3.1	Heimerziehung in Osnabrück .....	354
13.3.2	Heimerziehung in einem Mutter-/Vater-Kind-Haus in Alfter/Nordrhein-Westfalen .....	359
13.3.3	Kommunikationsförderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen .....	363

---

13.4	Heilpädagogisch-therapeutische Tagesgruppe im Oberbergischen Kreis/NRW .....	366
14	Ambulante Arbeitsfelder der Gesundheitshilfe .....	369
14.1	Interdisziplinäre Frühförderung .....	369
14.1.1	Ergotherapie in der Interdisziplinären Frühförderung .....	370
14.1.2	Physiotherapie .....	372
14.1.3	Heilpädagogik .....	376
14.1.4	Interdisziplinäre Zusammenarbeit und kollegiale Beratung .....	382
14.2	MarteMeo in der Ergotherapie-Praxis .....	383
14.3	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche .....	393
15	Stationäre Arbeitsfelder der Gesundheitshilfe .....	398
15.1	Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	398
15.2	Stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe .....	401
16	Arbeitsfelder, in denen MarteMeo als Projekt eingesetzt wird .....	406
16.1	Alten- und Pflegeheime .....	406
16.2	Schulen .....	415
16.2.1	Videogestützte Informationsvermittlung und Checklisten .....	416
16.2.2	MarteMeo an einer Gesamtschule in Monheim am Rhein .....	426
16.2.3	MarteMeo an einer Gesamtschule in Siegburg/NRW .....	432

## Teil E: MarteMeo in Ausbildung, Weiterbildung und Supervision

17	MarteMeo als Mittel beruflicher Zusatzqualifikation von Fachkräften .....	435
17.1	Fort- und Weiterbildung .....	436
17.1.1	Weiterbildung .....	436
17.1.2	Fortbildung für bestimmte Zielgruppen .....	440
17.2	MarteMeo in der Berufsausbildung von Heilpädagog*innen und in berufsbegleitenden sozialpädagogischen Bildungsgängen .....	444
17.2.1	Fachschule für Heilpädagogik, Lernbereich Heilpädagogische Praxis (HPP) .....	446
17.2.2	Fachschule für Sozialpädagogik – Berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher .....	459
17.2.3	Berufsfachschule für Sozialpädagogik – Berufsbegleitende Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin/zum Sozialpädagogischen Assistenten (SPA) .....	461
17.2.4	Fazit .....	461
17.3	Supervision .....	463
17.3.1	Supervision im Rahmen von MarteMeo-Weiterbildungen .....	463
17.3.2	Supervision für ausgebildete MarteMeo-Fachkräfte .....	465
17.3.3	Supervision, in der man sich der MarteMeo-Methode bedient, ohne dass die Supervisand*innen selbst diese Methode in ihrer beruflichen Praxis anwenden .....	467
17.4	Kollegiale Beratung .....	469

**Teil F: MarteMeo in wissenschaftlichen Kontexten**

18	MarteMeo in Lehre und Evaluation .....	472
18.1	MarteMeo an Hochschulen .....	472
18.2	Evaluationsstudien .....	473
18.2.1	Deutschland .....	474
18.2.2	Dänemark .....	488
18.2.3	Irland .....	493
18.2.4	Schweden .....	495
18.2.5	Indien .....	498

**Teil G: MarteMeo und Videotechnik**

19	Bedeutung der Videotechnik .....	501
19.1	Aufnahmegerät (Kamera) .....	501
19.2	Beleuchtung .....	502
19.3	Bildgestaltung .....	503
19.4	Datensicherung .....	504
19.5	Bildbearbeitung .....	504
19.6	Einstellungsgrößen .....	505
19.7	Perspektive .....	508
19.8	Stromversorgung des Aufnahmegerätes .....	509
19.9	Tonqualität .....	509

**Anhang**

Literatur .....	511
Websites .....	526
Adressen .....	527
Musterkontrakt über Schweigepflicht im Beratungsprozess .....	528
Stichwortregister .....	529
Zugang zum Onlinematerial .....	532